

v. 5./4. 1918 beschlossen hat, das A.-K. auf K 40 000 000 zu erhöhen, ist im Sinne dieses Beschlusses die Emission der weiteren 50 000 Stück auf den Namen lautenden Aktien zu je K 200 der Direktion vorbehalten.

Pfandbriefe in Umlauf Ende 1917: K 191 850 272.

4% **Pfandbr. Ser. I u. II**, in Stücken à K 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Verl. innerh. 50 J. Zahlst.: Berlin, Bremen, Frankf. a. M., Hamburg u. München: Deutsche Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank; Mannheim: Rhein. Creditbank; Strassburg i. E.: Strassb. Bank, C. Staehling, L. Valentin & Co.; Stuttgart: Württ. Vereinsbank. Zahl. der Coup. u. verl. Stücke zum Tageskurse für kurz Wien. Eingef. Okt. 1895. Beim Handel an der Börse K 100 = M. 85. Kurs Ende 1895—1918: In Berlin: 98.75, 99, 99.25, 97.25, 91.75, 89.60, 85, 97, 98.40, 98.50, 97.20, 95.90, 92.10, 91.60, 92.25, 92.30, 91.40, 85, 81.40, —, —, 63, —, 55% — In Frankf. a. M.: 99, 98.70, 99.30, 96.80, 91.50, 89, 84.50, 96.70, 98, 98, 97, 96.10, 92, 90.80, 91.60, 92, 91.80, 84.50, 81, 80.50*, —, 63, —, 55%.

Kommunal-Obligationen in Umlauf Ende 1917: K 30 002 200. Dieselben werden an keiner deutschen Börse notiert.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.

Stimmrecht: Je 25 Aktien = 1 St. Max. inkl. Vertret. 50 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% Div. an Aktionäre, vom Rest 10% z. R.-F., 15% Tant. an Dir., Überrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Kassa-Konto 493 301, Effekten d. Pfandbr.-Sicherstell.-F. u. anhaft. Zs. 10 429 929, do. des Sicherstell.-F. für Kommunal-Schuldverschreib. u. anhaft. Zs. 3 085 333, Wertp. u. anhaft. Zs. 4 990 457, plazierte Fonds: Guth. b. Bankinstituten 30 156 188, Lombard-Darlehen auf pupillarsichere Effekten u. lauf. Rechn. zedierender Institute 15 907 353, Vorrat an eigenen Pfandbriefen mit anhaftenden Zs. 608, do. Komm.-Schuldverschreib. u. Oblig. mit anhaftend. Zs. 2 146 460, in Pfandbr. gewährte Darlehen 191 418 875, in Komm.-Schuldverschreib. u. Oblig. gewährte Darlehen 30 011 089, Effekten des Pens.-F. samt anhaft. Zs. 1 117 850, Institutsgebäude 800 000, transit. Konti 694 419. — Passiva: A.-K. 30 000 000, R.-F. 3 952 345, Kursdifferenzen R.-F. 800 000, Steuer R.-F. 200 000, R.-F. f. Frances-Kursdiffer. 250 000, Pens.-F. der Beamt. u. Diener 1 097 281, Pfandbr. im Umlaufe 191 850 272, Komm.-Oblig. u. Schuldverschreib. im Umlaufe 30 002 200, verlorene Pfandbr. und Komm.-Oblig. im Umlaufe 479 308, unbehob. Div. 49 816, einzulös. Coup. u. Coup.-Dotation 4 449 134, zurückbehalt. Beträge aus Hypoth.- u. Komm.-Darlehen 506 309, Forder. zedierender Institute u. Saldi lauf. Rechn. 16 503 000, vorverkaufte Pfandbr. 6 730 099, transit. Konti 2 344 211, Gewinn 2 037 887. Sa. K 291 251 862.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwaltungskosten: Gebühren der Beamten und Diener, Miete, Reisespesen, Post-Porti, Annoncen, Bücher, Drucksorten etc. 784 709; Beitrag des Institutes zum Pens.-F. 10 401, Präsenzmarken-Pauschale d. Dir. u. Honorar d. A.-R. 61 000, Steuern u. Gebühren 460 753, Steuern nach d. Institutsgebäude 12 485, Aufrechterhaltungsspesen der Institutsgebäude 14 408, Gewinn 2 037 887. — Kredit: Vortrag a. 1916 148 924, Provis. u. sonst. Erträge u. Hypoth.- u. Komm.-Darlehen 1 518 077, Zs. 1 501 721, Zins-Ertrag des Instituts-Gebäudes 47 000, Gewinn an Effekten 165 921. Sa. K 3 381 644.

Verwendung des Reingewinns: Zum R.-F. 97 655, Tant. an Dir. 133 344, do. d. Gen.-Dir. 32 224, an d. Kursdifferenzen-R.-F. 200 000, als Steuer-Res. 100 000, an Pens.-F. 100 000, 6% Div. 1 200 000, Vortrag 174 663.

Dividenden 1893—1917: 0, 5, 5, 5, 5 1/2, 5 1/2, 5, 5, 5 1/2, 5 1/2, 5 1/2, 5 1/2, 5 1/2, 5 1/2, 5 1/2, 5 1/2, 5 1/2, 5 1/2, 6, 6, 6, 6, 5, 6, 6, 6%.

Direktion: Präs. Ludwig von Mándy, II. Präs. Bernhard von Popper-Artberg, II. Präs. Karl von Neiszydler, Vicepräs. Alexander Heinrich, ferner 30 Mitgl.

Gen.-Direktor: Sigmund von Leitner.

Direktor: Julius von Huszár.

Aufsichtsrat: Präs. Gen.-Dir. Dr. Géza von Hoványi, Stefan Farbaky, Johann Paul von Graff, Gen.-Dir. Martin Kaltenecker, Stefan Lekky, Gen.-Dir. Alexander Lengyel, Baron Vikt. von der Lippe, Aurel Mayer, Michael Reiner, Alex. Szepessi.

Commerzbank in Warschau

mit Filialen in Polen: Bendzin, Czenstochau, Kalisch, Kielec, Kutno, Lublin, Lodz, Petrikau, Radom, Sosnowice, Wloclowek, Zawiercie; Filialen im Auslande: Kiew, Petrograd.

Gegründet: 1870. Neues Statut v. 6./19. Juni 1908.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften in ausgedehntem Sinne.

Einführung der polnischen Mark. Durch Verordnung des Generalgouverneurs von Warschau vom 15./4. 1917 wurde als gesetzliches Zahlungsmittel vom 26./4. 1917 die polnische Mark zum Paritätskurse von Rbl. 100 = M 216 eingeführt, die durch die Polnische Landesdarlehnskasse in Warschau emittiert wird. Die Emission der polnischen Mark erhielt die Garantie des Deutschen Reiches bis zum Betrage von einer Milliarde. Gemäss der Währungs-Verordnung wurde die polnische Mark als alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel für sämtliche neue Geschäfte vom 26./4. 1917 ab festgesetzt. Dagegen wurde den Schuldnern freigestellt, sämtliche vor dem 26./4. 1917 übernommenen Verbindlichkeiten nach Belieben in Rubel oder Markwährung zu begleichen.